

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Holger Müller |
| Telefon (0202) | 563 7425 |
| Fax (0202) | 563 8022 |
| E-Mail | holger.mueller@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 19.10.2012 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2206/12) am 12.09.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Jens Drübert ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

von der Verwaltung

Herr Rainer Widmann ,

als Gäste

Herr Ludwig Froning gen. Havixbeck (WSW mobil), Herr PHK Manfred Hakenbeck, Herren Lippkau und Riemann (Verein Lebendiges Wohnen an der Wupper) und Herr Arch. Frantz,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden, dass TOP 1 entfällt, Top 3.1 auf die Novembersitzung vertagt wird und TOP 6 unmittelbar zu Beginn der Tagesordnung beraten wird.

1 Wuppertaler Jugendrat

entfällt

2 Anträge von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

2.1 Standort für E-Ladestationen in Cronenberg Vorlage: VO/0636/12

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Der Antrag in Drucksache VO/0636/12 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.2 Resolution zur Aufnahme der Müngstener Brücke in die Weltkulturerbeliste der UNESCO Vorlage: VO/0637/12

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Der Antrag in Drucksache VO/0637/12 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei Enthaltung von Frau Weigel).

2.3 Vandalismus in Hintersudberg und a.a.O. Vorlage: VO/0638/12

Frau Schmidt erläutert den Antrag gem. Vorlage und hielt es für richtig, auf die Jugendlichen zuzugehen.

Herr Stv. Vorsteher merkt an, es sei ein Widerspruch, wenn der Rat der Stadt den Abbau von Stellen beschließe, hier nun wieder neue Stellen gefordert würden. An vielen Stellen in der Stadtverwaltung herrsche Personalmangel. Die in der Drucksache genannten Probleme seien nur in den Sommerferien und nur an einigen Abenden aufgetreten. Er halte den Antrag für einen Sturm im Wasserglas und werde daher nicht zustimmen.

Herr Abé ist grundsätzlich auch für das „Abholen“ der Jugendlichen. Er hält den Antrag angesichts der Haushaltssituation jedoch für problematisch. Es gebe in Wuppertal schlimmere Brennpunkte als in Cronenberg.

Herr Kissing hält die Situation in Cronenberg ebenfalls nicht für außergewöhnlich und schließt sich daher seinen beiden unmittelbaren Vorrednern an.

Herr Kittler möchte eine Lanze für die Cronenberger Jugendlichen brechen, denn es drohe hier ein falscher Eindruck zu entstehen. Die Probleme würden eher durch Jugendliche aus anderen Stadtteilen verursacht. Die Einrichtung einer Jugendsprechstunde würde er für eher zielführend halten.

Herr von Wenczowsky macht darauf aufmerksam, in Cronenberg gebe es kein Angebot für Jugendliche über 12 Jahre. Ggf. müssten andere Prioritäten gesetzt werden; der Antrag sehe ausdrücklich eine Vorgehensweise im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel vor.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Der Antrag in Drucksache VO/0638/12 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 4 Gegenstimmen der CDU-Fraktion sowie Stimmenthaltung der SPD-Fraktion und Herrn Kittler)

2.4

Künftige Nutzung des Geländes/Gebäudes der ehem. Hauptschule Cronenberg Vorlage: VO/0639/12

Herr Abé verweist auf einen schon vor längerer Zeit gestellten ähnlichen Antrag der SPD-Fraktion hin, der nie gegenüber der Bezirksvertretung offiziell beantwortet worden sei. Lediglich Herr Stv. Wagner habe damals aufgrund erneuter Nachfrage ein Antwortschreiben des Oberbürgermeisters erhalten. Er könne sich ebenfalls eine Reihe von Folgenutzungen auf dem Gelände vorstellen. Insbesondere der denkmalgeschützte Teil sollte erhalten und auch weiterhin öffentlich genutzt werden. Bedenken habe er, ob die Stadt die Mittel für die Dreifachsporthalle aufbringen und ob die Verwertung des Grundstücks so lange aufgehalten werden könne.

Herr Stv. Vorsteher vermisst auch die Antwort auf die Anfrage der Grünen zu diesem Thema. Die Möglichkeiten auf dem Gelände müssten baurechtlich geklärt werden. In der mittelfristigen Finanzplanung sehe er durchaus Chancen, 2016 etwas zu bewegen, wenn sich alle Cronenberger Parteien einig seien und entsprechend geschlossen auftreten.

Herr Bock stimmt dem Antrag zu. Es habe bisher immer Einigkeit bestanden, dass die Sporthalle für Cronenberg wichtig sei.

Herr Kissing sieht ebenfalls gute Chancen für die Realisierung und wird sich auch für entsprechendes Abstimmungsverhalten im Sportausschuss einsetzen.

Herr Siegfried bittet um Verständnis, dass heute keine konkrete Antwort zu der Anfrage vorliege. Das gesamte Anliegen stehe und falle mit dem Finanzierungsvorbehalt. Oberstes Ziel der Stadt sei ein ausgeglichener Haushalt. Das GMW werde federführend im 4. Quartal 2012 eine Antwort zu dem

Themenkomplex vorlegen.

Herr von Wenczowsky betont, der Bezirksvertretung sei bewusst, dass die Sporthalle sich nicht von heute auf morgen realisieren lasse. Er wisse, dass entsprechende Untersuchungen liefen, und sei dankbar für die derzeitige Zwischennutzung durch das Berufskolleg.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Der Antrag in Drucksache VO/0639/12 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.5 Straßenarbeiten an der Fahrbahndecke Oberheidt im Mai 2012
Vorlage: VO/0640/12

Herr von Wenczowsky weist darauf hin, hier gehe es um die Ortslage Berg.

Herr Abé hielte einen Ortstermin für angezeigt.

Frau Schmidt verweist auf eine gleich gelagerte Problematik an der Hintersudberger Straße hin, die ebenfalls noch einmal betrachtet werden müsse.

Herr von Wenczowsky hält es für sinnvoller, den Antrag unmittelbar an die Verwaltung weiterzuleiten, m. d. B. um umgehende Abhilfe und Nennung der dafür entstehenden Kosten einschl. deren Finanzierung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Der Antrag in Drucksache VO/0640/12 wird beschlossen.

Die Verwaltung wird gebeten, für umgehende Abhilfe zu sorgen und der Bezirksvertretung die dafür entstehenden Kosten einschl. deren Finanzierung zu nennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

3.1 Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) zur Genehmigung des neuen Teilstücks Greuel-Möschenborn der Bergischen Museumsbahnen
Vorlage: VO/0503/12

Vertagt auf die November-Sitzung.

3.2 Zukunft der Hauptschule Berghauser Straße
Vorlage: VO/0641/12

s. TOP 2.4

3.3 Zustand Straße Zur Kaisereiche
Vorlage: VO/0642/12

Herr Stv. Vorsteher geht auf die Antwort der Verwaltung ein und berichtet, die Anwohner hätten sich bereits 2003 in dieser Sache an die Stadt gewendet. In der damaligen Antwort der Frau Stv. Kleinert vom 24.03.2003 sei die Zusage gemacht worden, dass die durch die Baumaßnahmen entstandenen Schäden von der Baufirma beseitigt werden. Dies sei jedoch nicht geschehen. Es könne bzw. dürfe nicht sein, dass die dortige Bevölkerung nun an den Kosten der Schadensbeseitigung beteiligt werde.

Frau Schmidt erklärt, dieser Vorgang aus dem Jahre 2003 sei bisher nicht bekannt gewesen; hier müsse noch einmal nachgeforscht werden. Abgesehen davon gebe sie zu bedenken, dass der Bau des Kinderhospizes noch bevorstehe und man daher vielleicht besser mit der Schadensbeseitigung noch warten sollte. Auch die Straßenbegrenzungslinien müsse man sich genau ansehen, denn es gebe hier keinen Gehweg.

Herr Stv. Weigel macht deutlich, eine Sanierung wäre nicht beitragspflichtig, ein Ausbau dagegen schon. Evtl. sei der Grund für die bisherige Nichtbeseitigung der Schäden auch in der mehrfachen Umstrukturierung des Landesbetriebes Straßen NRW zu suchen.

Herr Stv. Vorsteher möchte jedenfalls nicht, dass das Kinderhospiz an den Kosten beteiligt werde. Von daher sollte mit der Sanierung der Straße so lange gewartet werden.

Herr von Wenczowsky betont, die Straße Zur Kaisereiche habe schon lange und wiederholt auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung gestanden. Die Antwort der Verwaltung sei an sich umfassend. Eine evtl. bestehende gesetzliche Beitragspflicht könnte die Bezirksvertretung natürlich nicht negieren. In jedem Fall sollte bis zur Fertigstellung des Kinderhospizes gewartet werden.

Herr Stv. Vorsteher ist mit letzterem einverstanden. Im übrigen werde die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

3.4 Zusätzliche Mobilfunkanlagen in Wuppertal-Cronenberg
Vorlage: VO/0643/12

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage ausgelegt und die Beratung auf die Novembersitzung vertagt.

4 Behindertengerechter Ausbau Haltestelle Görresweg Fahrtrichtung Cronenberg
Vorlage: VO/0087/12

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt, unter Vorbehalt der Empfehlung der Bezirksvertretung Cronenberg, den Ausbau der Haltestelle Görresweg mit einem Kostenrahmen von 29.000,-€.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten - 2012/2013
Vorlage: VO/0515/12

Herr von Wenczowsky merkt kritisch an, dass die Ersatzpflanzung für den vor Monaten durch einen Verkehrsunfall beschädigten und dann gefällten Straßenbaum in der Hauptstraße noch nicht erfolgt ist. Es sei nicht einzusehen, dass die Versicherungssumme in den allgemeinen Haushalt einfließe, anstatt unmittelbar in den Ersatz des seinerzeit aus Mitteln der Bezirksvertretung angepflanzten Baumes.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Leistungsanpassung im ÖPNV-Angebot der WSW mobil GmbH
Vorlage: VO/0543/12

Herr Froning erläutert die geplanten Maßnahmen gesamtstädtisch und in Bezug auf den Stadtteil Cronenberg anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Herr von Wenczowsky weist auf die dazu ausliegende Stellungnahme des Vereins Pro Bahn e. V. hin.

Frau Schmidt bezeichnet die Leistungsanpassungen als nachvollziehbar und z. T. längst fällig. Die Verknüpfungen am Busbahnhof Schulzentrum Süd sollten noch einmal im Detail geprüft und besonders für die Abendstunden optimiert abgestimmt werden. Darüber hinaus bittet sie angesichts der vielen älteren Menschen in Cronenberg, die kein Internet besitzen, die Bevölkerung durch geeignete Maßnahmen zu unterrichten, z. B. durch einen Informationsstand in der Ortsmitte.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, seine Fraktion stimme der Drucksache nicht zu, und verweist auf ihren entsprechenden Antrag im Ausschuss für Verkehr zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für Mobilität, das einfließen solle in den 2. Wuppertaler Nahverkehrsplan 2016. Ziel sei, mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV zu bewegen.

Herr Kissing äußert sich ähnlich und plädiert für eine weitere Attraktivitätssteigerung des ÖPNV. Dabei müssten soziale Belange und nicht das Erwirtschaften von Gewinnen im Vordergrund stehen. Er stimme daher ebenfalls gegen die Drucksache.

Herr Froning kündigt an, vor dem Fahrplanwechsel seien Informationen mit Hilfe des Mobi-Mobils in jedem Stadtteil geplant.

Herr Stv. Ramette lobt die WSW mobil für die deutliche Steigerung der ÖPNV-Mobilität in den zurückliegenden Jahren 2003 bis 2007. Leider sei offenbar nun

ein Sinnes- bzw. Wertewandel eingetreten. Es müsse wohl auch der Gesamtkonzern WSW gesehen werden.

Herr Bock hält das Vorhaben von WSW mobil für sinnvoll und unterstützenswert. 1,5 Mio. € seien sicherlich nicht zu viel an Einsparungen.

Herr Abé hält die Einsparungen für notwendig. Sorge bereite ihm allerdings der geplante Stundentakt bei der Linie 633, die unmittelbar viele Wohngebiete abdecke. Evtl. sollte man daran denken, das Liniennetz des Bürgerbusses entsprechend auszuweiten.

Frau Stv. Orth bittet zu überlegen, ob es wirklich sinnvoll sei, die direkte ÖPNV-Verbindung zwischen Cronenberg und Ronsdorf in den Schulferien entfallen zu lassen. Es seien viele Freundschaften entstanden, und insbesondere abends hätten die älteren Schüler Probleme, wieder nach Hause zu kommen.

Herr Wallraf fragt nach der Zahl der wegfallenden Arbeitsplätze bei den WSW.

Herr Froning räumt ein, der geplante Stundentakt auf der Linie 633 sei sicherlich nicht toll, jedoch säßen außerhalb der Schülerverkehrszeiten jeweils nur 4-5 Fahrgäste im Bus. Ähnlich sei dies bei der 630; ab 16.00 / 17.00 h brächen die Fahrgastzahlen ein. Durch die geplanten Maßnahmen würden insgesamt 30 Fahrer weniger benötigt. Der Abbau solle sukzessive innerhalb von eineinhalb Jahren erfolgen.

Herr Widmann ergänzt, die geplanten Maßnahmen seien mit der Stadt Wuppertal abgestimmt und gemeinsam mit dem Gutachterbüro GKV Köln erarbeitet worden. Das später zu entwickelnde Nahverkehrskonzept werde hierdurch nicht verbaut.

Herr von Wenczowsky resümiert, die Planungen sähen eine für Cronenberg ausgewogene Ausdünnung vor. Die Entscheidung werde der Rat der Stadt treffen. Das für 2016 geplante Gesamtverkehrskonzept sei in Arbeit. Über eine evtl. 2. Linie des Bürgerbusses könne man ab 2016 nachdenken.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 12.09.2012:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die Anpassungen im ÖPNV-Leistungsangebot der WSW mobil GmbH und deren Umsetzung zum 24. März 2013.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und gegen die Stimme von Die Linke)

7.4 Schließung Schwimmsportleistungszentrum Küllenhahn

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Stadtbetriebs 209.2 vom 20.07.2012.

7.5 Kinderspielplatz Unterkirchen – Skateanlage

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 103.3 vom 09.08.2012.

Herr von Wenczowsky bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, warum die Kosten seit der vor einem Jahr in die Bezirksvertretung eingebrachten Drucksache auf das Doppelte gestiegen sind.

7.6 Durchführung von größeren Veranstaltungen im Stadtgebiet – Anbringung von Verkehrsschildern –

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Oberbürgermeisters vom 02.07.2012.

7.7 Cronenberger Werkzeugkiste

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Einladungsschreiben des Vereins vom 18.08.2012.

7.8 Errichtung von Verkehrszeichen in der Straße Hipkendahl

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Anordnung des Ressorts 104.11 vom 27.06.2012.

7.9 Feststellung der kinderärztlichen Unterversorgung für den Stadtbezirk Wuppertal-Cronenberg

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schriftverkehr mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und ist erfreut darüber, dass ein Wuppertaler Kinderarzt nunmehr seinen Sitz an die Hauptstraße in Cronenberg verlegen wird.

Michael-Georg von Wenczowsky
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer